

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/60.

Zeitungssprecher:

11 - 2096 - 3601.

Neuigkeiten:
Königliche Hofbibliothek...
Königliche Hofbibliothek...
Königliche Hofbibliothek...

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

- Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
- Prager Strasse 39
- Striesener Strasse 49
- Dresden-N., Bautzner Strasse 3
- Kurort Weisser Hirsch
- Meissen und Kötzscherbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. : :
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. : : : :
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. : :

Für eilige Leser.

Der Verband zur Hebung hauswirtschaftlicher Frauenbildung tagt zurzeit in Dresden.
Der Verbandstag sächsischer Gastwirte beschloß, den nächstjährigen Verbandstag in Radeberg abzuhalten.
Der Bonner Universitätsprofessor Dr. Solmien wurde aus dem Eisenbahnzuge und wurde getötet.
Bei einer Jugenaleitung in Schwarzenader wurden zwei Personen getötet und eine schwer verletzt.
Erzherzog Karl Franz Joseph von Oesterreich hat sich mit der Prinzessin Cita von Bourbon-Parma verlobt.
Hrabanus beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 8 Millionen Mkr. zum Bau von Eisenbahnen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 11. Juni.

Deutscher Rundfunk.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute finden in Schwerin Schauläge statt. Von 11 Uhr wird zur dritten Tagesstunde Schwerin-Bandura aufgeführt. Ueber das Befinden von Karl Müller, der gestern früh auf dem Kreuzer Waage in Wageningen absank, wird berichtet, daß er sich im Klinikum Krankenhaus in Mandenburg-Zudenburg unter sorgfältiger Pflege etwas erholt hat. Das Besondere ist, daß er noch nicht vollständig genesen ist, aber Ruhe und Appetit haben sich gehoben.

Schwerin. (Priv.-Tel.) Für die hiesigen Hauptwettbewerbe hat der Großherzog einen Harnmoradler, die Großherzogin Ananosa einen goldenen Becher, die Stadt Schwerin ein silbernes Tafelset und der Prinzgemahl der Niederlande ein silbernes Telefonset geschenkt.

Rath.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß des vom Königl. Ministerium der Provinz Brandenburg vier Berliner Pfarren in Sachen der Kath.-Kommunion erteilten Beschlusses haben sich 80 Berliner Geistliche bewußtstehend an den evangelischen Oberkirchenrat gewandt.

Ungetreue Gefangenenführer.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein am Moabit-Untersuchungsgefängnis beschäftigter Gefangenenaufseher Kröning ist im Auftrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden, weil er vielfach von Untersuchungsgefangenen weiterbefördert und anderwärts Mafßstab in das Untersuchungsgefängnis eingeschmuggelt und den Gefangenen ausgetauscht hat; insbesondere hat er auch in dem Hofe Stollmann und Genossen, der Reichsmünzengilde, die sich jetzt hinter Zankel und Meier befindet, Dienste geleistet. Nach der Verhaftung Krönings wurde noch ein großes Paket auf dem Postamt beschlagnahmt, das Mafßstab für Untersuchungsgefängnisse enthielt.

Eisenbahnverkehr.

Ludwigshafen. (Priv.-Tel.) Gestern mittags 12 Uhr 52 Min. entgleichte bei der Ausfahrt

des Güterzuges 2965 in Schwarzenader die Lokomotive und fünf Wagen infolge unrichtiger Weichenstellung. Der Lokomotivführer und der zweite Weber aus Hamburg in der Fahrt fanden dabei den Tod. Der Jungführer Kieker wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Materialschaden ist erheblich.

Aus dem Saale gekürzt.

Bonn. Gestern abend kurz nach 8 Uhr kürzte bei Meier kürzte auf der Jülichener Chaussee in den Gärten der Stadt, nachdem es einen sehr starken Sturm umgerissen hatte. Der Bahnwärter bedeckt eine Paradies wurde durch den fallenden Baum erschlagen. Der Chauffeur krüger aus Meier wurde ebenfalls schwer verletzt und so schwer verletzt, daß er nach einhalbstündigen Eingriffen ärztlicher Hilfe verstarb. Der Führer des Autos zog sich eine Schulterverletzung zu, während der vierter Insasse mit dem Schädel davonkam.

Schwere Automobilunfälle.

München. (Priv.-Tel.) Der praktische Arzt Dr. Karl Stauffer aus München ist am Donnerstag bei Lindau von einem Automobil überfahren und schwer verletzt worden.

Schwabisch Gmünd. (Priv.-Tel.) Ein mit vier Personen besetztes Automobil des Landwirts Benzlaff aus Meier kürzte auf der Jülichener Chaussee in den Gärten der Stadt, nachdem es einen sehr starken Sturm umgerissen hatte. Der Bahnwärter bedeckt eine Paradies wurde durch den fallenden Baum erschlagen. Der Chauffeur krüger aus Meier wurde ebenfalls schwer verletzt und so schwer verletzt, daß er nach einhalbstündigen Eingriffen ärztlicher Hilfe verstarb. Der Führer des Autos zog sich eine Schulterverletzung zu, während der vierter Insasse mit dem Schädel davonkam.

Die österreichischen Reichsratswahlen.

(Beratende Tagesordnung.)

Wien. Bis 9 Uhr vormittags waren insgesamt 424 Wahlergebnisse bekannt, von denen 24 endgültig sind. Die Christlich-Sozialen erlangten 61 Mandate, die Sozialdemokraten 63, davon sind 12 Autonomie; ferner der einheitliche Arbeiterklub 34 und zwar die Jungsozialen 10, die fortschrittliche Volkspartei 1, die Mittelschichten 1, die Agrarier 7, die Katholisch-Nationalen 5, die National-Sozialen und radikal-Christlich-Nationalen 10, ferner der deutsche Nationalverband 4 und zwar die Deutsche Fortschrittspartei 2, die Deutschradikalen 10 und die deutschen Agrarier 10. Der Polenklub erhielt 11 Mandate und zwar 1 Nationaldemokrat, 6 Konfessionelle, 1 Zentrumsmittglied und 3 Demokraten. Die deutsche Arbeiterpartei erhielt 1 Mandat, die Aufschwung-Partei 5, die Rumänen 5, die slowenische Volkspartei 17, der Südslavenverband (Kroatien) 7, die italienische Volkspartei 7, die liberalen Italiener 2. Ferner wurden gewählt 2 Süddeutsche, 1 Jüdisch-Nationaler und 1 Mittelfranzose.

Wien. Unter den Gewählten befinden sich der Deutschradikale Volk, der Jungsozialer Aramarek, der Christlich-Sozialer Baron Juchs, der rumänische Sozialdemokrat Gecorowicz, der gegen den Deutschösterreichischen Stiefel gewählt wurde, ferner die Deutschösterreichischen Feiler, Urban, Schreiner und Delbert, der Slowene Zuhörke, der Alldeutsche Jro und der Jüdisch-Nationale Strander.

Wien. Die deutschösterreichischen Organe feiern den heutigen Wahltag als eine Niederlage der Christlich-Sozialen in Wien, die sich von ihren bisherigen 20 Wiener Mandaten in der Hauptwahl nur zwei sichern konnten. Der heutige Tag bedeute einen Sieg der treusinnigen Weltanschauung. Die christlich-sozialen Reichspartei erklärt die Niederlage der Partei mit der Verminderung der politischen Arbeit durch die unruhigen parlamentarischen Verhältnisse, behauptet aber, die Verhältnisse in der Reichshauptstadt seien für die Christlich-Sozialen auch

heute noch so gewaltig, daß die Partei ruhig arbeiten und neue Erfolge in späterer Zeit abwarten könne. Die christlich-sozialen aber sei unbeneidlich.

Zur Lage in Warschau.

Paris. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Warschau durch den General-Minister, von der man sich eine Besetzung mit Weichselrücken angenommen, die Kommandanten der Stadt, die eine Garnison von etwa 1500 Mann erhalten wird. Wladimir Lin erhält im französischen Saal eine Ehrenmedaille und wird dem Sultan ausgeliefert werden, der sich für eine ehrenvolle Behandlung verpflichtet wird.

Paris. „L'Echo de Paris“ meldet unter Vorbehalt: Ein französischer Geschäftler namens Depoit, der nach Afrika gegangen war, um für die französische Militärverwaltung verschiedene Geschäfte zu besorgen, ist vom spanischen Militär gefangen worden. Depoit ist beim französischen Konsul in Madrid angekommen und dem Ministerium des Auswärtigen gegen die Verhaftung Einspruch erhoben. — El Motri erklärte einem Reporter des „Paris Journal“, daß Maroffa das Verbleiben der spanischen Regierung als Verletzung der Rechte der spanischen Regierung ansieht und bei den Signatarmächten zur Sprache bringen werde.

Raumburg. (Priv.-Tel.) Am hiesigen Stadttheater brachen während einer Probe der Operette „Reiche Mädchen“ in einem erhöhten Gerüst, auf dem sich die Parkeller befanden, die Bretter durch. Die Hauptdarstellerinnen Art. von Harms und Art. Carlo Kraus wurden erheblich verletzt. Die Verletzungen mußten abgeheilt werden.

Offenbach. (Priv.-Tel.) Durch ein Großfeuer wurde heute vormittags in den Kolonnenwerkzeugen die Reifschere vollständig eingeäschert. Der Schaden beträgt 150 000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb wird in vollem Umfang durch die vom Feuer verbleibende Reifschere aufrechterhalten. Die Untersuchungsurache ist nicht bekannt.

Neurode i. Schl. (Priv.-Tel.) Am der Neurode-Anstalt im benachbarten Ludwigsdorf verunglückten der Hüter Ziller und Lehnhauer. Sie waren im Querschmitt mit Brennen beschäftigt, als ein hochgelegener Schuss losging. Ziller wurde im Hüftbereich verletzt. Er hinterließ eine Frau und vier unversorgte Kinder. Ziller wurde sehr schwer verletzt in das Knappschafts-Lazarett gebracht.

Luxemburg. Gestern fanden die Erneuerungswahlen für die Hälfte der Kommunalmandate in 7 Kantonen statt. Gewählt wurden 1 Liberale, 8 Katholiken und 4 Unabhängige. Es sind 5 Stichwahlen erforderlich.

Kopenhagen. Der Kommissar und ehemalige Vize-Konzeptionsrat Johann Svendsen ist heute früh gestorben.

London. Wie die „Times“ aus Montevideo melden, beabsichtigt die Regierung die Aufnahme einer Anleihe von 3 000 000 Pfr. zum Bau von 497 Meilen Eisenbahn durch den Staat.

Saloniki. Mahmud Schewket Pascha ist heute nach Nestos abgereist, um an dem Festmahl in Pindos teilzunehmen. Wie verlautet, sollen aus Anlaß seiner Anwesenheit in Pindos erhebliche Beiträge über die Schlichtung des Albanen-Krisisandes gefordert werden.

Kunst und Wissenschaft.

* Das Sommerkonzert des Dresdner Männer-Gesangsvereins am dem Vindischen Bade hatte viel Teilnahme, aber leider nicht die volle Wade vom Jupiter-Musikklub gefunden. So gut es eben ging, hielt man doch im Garten aus. Herr Karl Richard Kuchs, der vor einigen Wochen die Leitung des Vereins übernommen hat, hielt sich gestern zum erstenmal in seiner neuen Eigenschaft vor und erwies sich als lachsender, umschitzer und energischer Dirigent. Anwesend er freilich seine geistig-kulturellen Absichten wird den Sängern beim Studium verdeutlichen und zum Erfolge führen können. Das zu zeigen muß ihm schon bedeutend mehr Arbeitszeit zuwenden werden. Das Programm war nicht übermäßig interessant. Es brachte einige Chöre von Dresdner Kompositionen, so Paul Schönes „Herzenskündigung“, für den in dessen die Mittel noch nicht ausreichten, ein geistliches Ahmannshäuser Weintied des Altklades Oskar Rother und Hugo Jürgens vorzügliches Volkslied „An die Heimat“, das wiederholt werden mußte. Der schon sehr verblähte Carl Ludwig Ritter war erstmalig mit seinem „Studenten-Radwegzug“ vertreten, Gilbert mit dem „Mantelkretzer“ und Kremer mit zwei gefälligen Werken. Den Höhepunkt des Abends bildete der Vortrag von Segars schwieriger Chor „In den Alpen“ nach Schell's temperamentvoller Dichtung. Er zeigte die Leistungsfähigkeit des Vereins in höchem Maße, wenngleich auch manches noch freudiger, wuchtiger hätte gestaltet werden können. Insbesondere fehlt dem Schluß die nötige Schwungkraft. An Einzelheiten konnte man keine Freude haben. Am besten gelang Kremers „Almiederländisches Lied“, das im feinsten Piano gesungen ward. Die Leib-Grenadier-Kapelle umrahmte die chorischen Teile mit dem ausgefallenen Vorträge einiger Instrumentalwerke unter Leitung ihres Dirigenten, Königl. Musikdirektors Herrmann.

* **Trauerfeier für Adolf Wilbrandt.** Bei der gestrigen, in Hofstadt stattgehabten Trauerfeier für Adolf Wilbrandt

umstanden die Bahre des Dichters u. a. sein Sohn Robert, der Professor in Lüdingen ist, die Witwe Auguste Wilbrandt, Frau v. Baudin, die Wiener Hofschaupielerin, sowie seine drei Brüder, unter ihnen der frühere fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Conrad und ein Neffe Art. Meuter. Von Wilbrandts Freunden war u. a. Dr. Paul Lindau aus Berlin erschienen. Ferner waren vertreten: das Schweriner Hoftheater, das Wiener Burgtheater, Stadt- und Universitäts-Rat, Reichstagsabgeordnete Stefan u. a. ein: vom Reichstagsrat Dr. v. Bohmann-Bollnow, von dem Dichter seit Jahren eng befreundeten Jürken Bülow, dem Grafen Hellen-Haeeler und Freyherrn von Berger in Wien.

* **Die Beerdigung von Johannes Chen.** In der Leichenhalle des Friedhofs in Wanksee versammelte sich am Montag nachmittag eine zahlreiche Trauergemeinde, um Johannes Chen das letzte Geleit zu geben. Neben der trauernden Witwe, den Kindern und Eltern des Verbliebenen bemerkte man den Präsidenten der Akademie der Künste, Professor Artur Kampf, Grafen v. Hohenhausen von der Königl. Akademie des Bauwesens, Geh. Rat v. Mühlrad und Regierungsrat Adam als Vertreter des Berliner Architekturvereins, ferner Geh. Rat v. Krieger und Professor Hermann Konfhorst. Friedrich von der Seelig-Kreuz-Kirche nahm das Wort zu einer eindringlichen Trauerrede, die dem Menschen und dem Künstler, dem Schöpfer monumentaler Bauten, gerecht wurde.

* **Eine neue Sinfonie „Jugend“** von Ivan Ragan wird ihre Aufführung in einem Konzert des Kurhauses in Wiesbaden unter Kapellmeister Otto Pohle finden.

* Aus Chicago wird telegraphisch gemeldet: Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff war gestern Gast der Universität von Chicago. Der Botschafter sprach vor der Universität über die Grundlagen des Deutschen Reiches. Die Universität verlieh ihm den Ehrendokortitel.
* **Das Mädchen von Wilbuck,** Vucelin's neue Oper, die in Amerika bereits gespielt wurde, erlebte im Con-

zerttheater in Rom die erste europäische Aufführung. Der erste Akt wurde teils mit Beifall, teils mit Mißgunst aufgenommen; der zweite und dritte dagegen fanden lebhaften unbeschränkten Erfolg.

Dresdner Hygienausstellung 1911.

Der Tempel des Menschen.

Ein prächtig-künstlerischer Gedanke auf wissenschaftlicher Basis kommt in den meisten Tempelhallen zum Ausdruck, die dem Menschen gewidmet sind. „Der Mensch“ — in großen Hallenräumen leuchtet die laubartige Fingerring über dem Haupte einsteigend, läutengeheimnisvolle Eingänge, der in die feierlich stumme, in den Raumumarmen unwirkliche Vorhalle führt. In der Ausdehnung in alles Kleinliche, Abtrottelnde vermeiden. Die gewaltig, vergoldete Statue eines dem Licht zugewandenen Mannes in höchster Kraft und Blüte vom dem Dresdner Bildhauer Arthur Lange gezeichnet beherrscht den Saal. Man ist vom Innern, unruhigen Treiben sofort weggenommen und zur Aufnahme der Reize des Gehörten, der Wissenschaft, der Führung in großartigen, imponierender Arbeitssituation darbietet. Offenen Augen und gesunden Sinnen ist hier unendlich viel gegeben, eine Fülle reicher Anregung und Belehrung in flarer, überzeugender Form — Anschauungsunterricht großen Stils. Und durch diesen Unterricht wird ganz gewiß ein erreicht: die Bahn freier und offener zu machen, die zur Gesundheit des Körpers und damit zur Erhöhung der Lebensfreude führt.

Es ist wahrhaftig eine seltsame Erscheinung, daß im allgemeinen der Mensch über sich, die Funktionen seines Körpers und die Bedingungen, die normal zu erhalten, so sehr im unklaren ist. Der Schule wird hier einmal eine Aufgabe zufallen, an die sie bis jetzt nur schwachen herangetreten ist. Eine Ausstellung, wie diese, ist natürlich sehr viel. Für die „Populäre Abteilung“ wurde das Material in jahrelanger Arbeit zusammengebracht. Ein ganzer Stab von Mitarbeitern, Kersten, Chemikern und Naturwissenschaft-

ERKLÄRUNG.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz

hat sich seit einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, uns der Verletzung ihrer Patente zu bezichtigen, wobei sie diesen einen ungerechtfertigt weitgehenden Schutzzumfang beimass.

Dies geschah besonders bei unserm Sauggas-Generator für bituminöse Brennstoffe, der nach Behauptung der Genannten in deren D. R. P. Nr. 169 088 eingreifen soll, trotzdem der Schutzzumfang des genannten Patentes nach Feststellung des gerichtlichen Sachverständigen mit dem von uns ausgeführten, patentierten Braunkohlengenerator keinerlei Berührungspunkte aufweist.

Die Absicht dieses Vorgehens erhellt aus der Tatsache, dass die Gasmotoren-Fabrik Deutz ihre deutschen Verkaufsstellen über unsere angebliche Patentverletzung instruierte, ehe ein Gutachten des gerichtlichen Sachverständigen, geschweige ein Urteil in Sachen der gegen uns angestrenzten Patentverletzungsklage vorlag.

Dass die Verkaufsstellen der Gasmotoren-Fabrik Deutz die ihnen gewordene Instruktion nicht zu unserem Vorteil benutzt haben, bedarf wohl keiner besonderen Betonung.

Das ungewöhnliche Verhalten der Gasmotoren-Fabrik Deutz hat unbedingt etwas Schmeichelhaftes für uns, da man Konkurrenten, die man durch bessere Fabrikate oder günstigeres Angebot ausschalten kann, nicht auf die angegebene Weise zu bekämpfen braucht. Wir könnten deshalb die Angelegenheit auf sich beruhen lassen, wenn nicht die Kenntnis der vorangeführten Begleiterscheinungen zur richtigen Beurteilung der Sachlage erforderlich wäre.

Wir sehen uns deshalb — entgegen unserer sonstigen Gepflogenheit bei derartigen Angelegenheiten — in diesem Falle veranlasst, den Weg der Öffentlichkeit zu betreten.

Zugleich geben wir das am 30. Mai d. J. gefällte Urteil des Grossherzoglichen Landgerichts Mannheim in Sachen der genannten Patentverletzungsklage bekannt, wonach:

**Die Klage der Gasmotoren-Fabrik Deutz im vollen
Umfange zurückgewiesen und diese zur Tragung der
gesamten Kosten verurteilt wurde.**

Wir übernehmen den Abnehmern unserer Braunkohlen-Generatoren gegenüber volle Garantie dafür, dass dieselben in kein Patent der Gasmotoren-Fabrik Deutz eingreifen.

BENZ & CIE. Rheinische Gasmotoren - Fabrik Aktiengesellschaft MANNHEIM

Wir bauen:

Stationäre Explosionskraftmaschinen stehender und liegender Bauart für alle Brennstoffe und Verwendungszwecke: Sauggas-Generatoren für Anthrazit, Koks und bituminöse Brennstoffe :: Dieselmotoren: Alleinlizenzinhaber für Deutschland, Oesterreich und Ungarn der umsteuerbaren Zweitakt-Dieselschiffsmaschinen, Patent Hesselmann.

Sport-, Luxus-, Nutz- und Lastautomobile.

Feuerspritzen, Mannschaftswagen, Rettungswagen etc. etc.

Wir beschäftigen allein in unseren drei Fabriken in Deutschland heute gegen 5000 Arbeiter und Beamte.

BENZ & CIE. Rheinische Gasmotoren - Fabrik Aktiengesellschaft MANNHEIM

Filiale in Dresden: **Lüttichaustrasse 29.**

Wa
Hau
Che
In
auf
Bei
nom
erke
die
hatte
jetzt
ein
den
Pörl
Prei
gege
etwa
mar
amer
durd
am
gleich
und
weil
inlä
loco
180
ab
bis
188,
Wag
jeder
Hun
bür
auch
Met
höhe
Trü
na
hoff
Zer
von
1 %
Wald
Juni
niedr
Sach
attier
(+ 0
Wart
inter
(+ 2
Stam
Werc
anber
Dau
200
(+ 0
Andr
Chem
191
Schle
Gent
in 8
Reid
2 %
an 10
11
Pian
Zaut
hält
die
Bret
Trot
auf
Reju
leite
des
Nady
Dere
wie
h %
Kuff
hier
Rele
fand
berle
gene
leif
gebr
h %
von
das
Jwe
Auto
im
das
den
men
den
nut
leif
Ber
Dey
eine
maie
der
preu
das
Han
voll
vert
den
Wels
leif
infa
es
An
Hun
we
h %
18

